

Rundgang Joner Allmeind

18. Mai 2020

Ausgangspunkt Bushaltestelle Geberit
Route ARA – Allmeindsträsschen – Bahnunterführung – Strandweg
Endpunkt Bushaltestelle Grünfeld
Distanz ca. 4 km



Jonalauf, von Strassenbrücke (1)

Fluss zwar in einem kanalartigen Bett, aber naturnah gestaltet, mit Steinen im Flussbett und einem reichhaltigen Strauch- und Baumbestand an beiden Ufern, ideal für Singvögel.



Jona, flussaufwärts gesehen

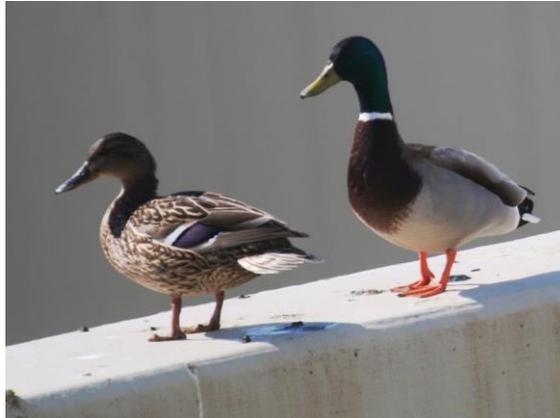
Obstbäume und Schrebergärten (2)

Nicht nur die ARA bietet Lebensraum, auch das Gegenüber. Wiesen, Gärten, Birn- und Kirschbäume. Die Kirschen reifen und ziehen Beerenliebhaber an: Amsel, Wacholderdrosseln, Stare in grösserer Zahl – Alt- und Jungvögel.



Enten in der Kläranlage (3)

Der Duft scheint sie nicht zu stören – einige Stockenten, Lachmöwen und eine Bachstelze beleben Klärbecken, Mauern und Geländer. Im Winter waren es deutlich mehr. Nun dient die Mauerkante dem balzenden Erpel als Laufsteg.



Wildrosen-Dreieck (4)

Rosenstadt – durch eine Jubiläumsaktion des Vereins Natur auch mit wilden Rosensorten bereichert. Besonders schön und vielfältig am Beginn des Allmeindsträsschens.



Blühende Sträucher (5)

In der Gestaltung der Allmeind waren die Hecken ein wesentliches Element. Sie prägen die Landschaft mit und bilden einen wertvollen Lebensraum für Pflanzen und Tiere. Notwendig ist aber ein regelmässiger Unterhalt.

Mitte Mai sind die weissen Blüten des Gemeinen Schneeballs besonders auffällig. Etwas bescheidener gibt sich der Hartriegel und ganz unscheinbar das Pfaffenhütchen. Dieser Strauch wird oft von der Gespinstmotte befallen, deren Raupen die Zweige kahl fressen. Die Pflanze treibt dann aber neue Blätter aus.



Blumen in der Riedwiese (6)

Besonders prächtig blühend die gelbe Wasserschwertlilie und die blaue, seltenere Sibirische Schwertlilie. Von dieser stehen hunderte von Blüten in der östlichen Allmeind, wo das Land in den letzten Jahrzehnten extensiver genutzt wurde. Verschiedene Orchideen gedeihen im Riet und die Kuckuckslichtnelke besticht durch ihren feinen Blütenbau. Zart und leicht das Wollgras, eher robust der Klappertopf.



Frösche und Rohrammer (7)

Im Teich bei der grossen Eiche gedeiht üppiger Schilf und Seerosenblätter bedecken die offenen Wasserflächen. Auf diesen sonnen sich Wasserfrösche, deren Artbezeichnung Fragen aufwirft. Sie haben sich offenbar an die Besucher gewöhnt und fliehen nicht. Der Teich darf umrundet werden und ist zur Naturvermittlung gedacht.



An der Grenze zur Flachwasserzone singt intensiv eine Gartengrasmücke und für kurze Zeit hält sich eine Rohrammer an einem freistehenden Schilfhalm fest. Erst bei der Bildverarbeitung zeigt sich, dass sie einen Vogelwarte-Ring trägt. Den hat sie wohl bei einer herbstlichen Beringungsaktion hier im Ried erhalten, ist also an ihren Brutplatz zurückgekehrt.

Ebenfalls einen Ring – HES SL 788 - hat ein Storch in einiger Entfernung. Er stammt aus Uznach, ist zweijährig, war schon in Madrid und kann vermutlich nicht mehr fliegen. Weiter sind auf Distanz zu sehen Greifvögel: Turmfalke, Rot- und Schwarzmilan.

Rabenkrähe und Elster (8)

Bäume oder hohe Hecken sind Aufenthaltsort für die häufigen Rabenvögel. Eine Elster zeigt sich nicht scheu wie üblich; sie lässt sich auf wenige Meter Distanz fotografieren.



Mauereidechse und Rauchschnalbe (9)

Der Bahndamm wurde durch eine Riedfläche gelegt. So gehört das Ried mit Seeufer eigentlich auch zur Allmeind. Vom Strandweg aus überblickt man die Bucht von Wurmsbach.



Auf der Fahrleitung der Bahn halten einige Rauchschnalben kurze Rast. Zur Zugzeit sind Stare und Schnalben oft in grosser Zahl auf den Drähten zu sehen und aktuell benützen Feldsperlinge Hohlräume in der Mastkonstruktion als Nistplatz. An der Treppe zum Beobachtungsturm sonnt sich eine Mauereidechse. Die südliche Art verbreitet sich nördlich der Alpen zunehmend, besonders entlang von Bahnlinien.



Der Bahnlinie entlang bieten Bäume, Sträucher und Wassergräben interessante Lebensräume für eine vielfältige Pflanzen- und Tierwelt. Es ist die Jahreszeit des blühenden Holunders, hier zusammen mit Wildrosen (10).

